St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:

für Canada . . . $1.00
für andere Länder $1.50

Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einspaltig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Lokalnotizen werden zu 10 Cents pro Zeile wochentlich berechnet.

Geschaftsanzeigen werden zu $1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder $10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erstklassige katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw'sten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'sten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

10. Jahrgang No. 11 | **Münster, Sask., Donnerstag, den 1. Mai 1913** | **Fortlaufende No. 479**

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION $1.00 per year, payable in advance.

ADVERTISING RATES:

Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising $1.00 per inch for 4 insertions, $10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Maria, Maienkönigin!

Jubelt froh, ihr Himmelschöre,
Juble froh, du Erdental!
Singt der reinen Jungfrau Ehre,
Lobt und preist sie überall.

Heller strahlet heut die Sonne,
Heller blitzt im Gras der Tau,
Reiner ist des Herzens Wonne,
Schöner als des Himmels Blau;

Voller tönt der Lerche Kehle
Trillernd in der lichten Luft,
Froher atmet heut die Seele
Balsamreichen Blütenduft:

Denn Mariens Lob zu singen,
Jubelt heut der Vögel Chor;
Zu Mariens Throne dringen
Lied und Jubel hoch empor.

Freude singt auf allen Zweigen,
Freude strahlt im Wiesengrund;
Soll des Menschen Herz da schweigen,
Soll sich schließen da mein Mund?

Nein, Maria! Dich zu preisen,
Schlägt mein Herz in heil'ger Lust;
Nicht für weltlich kalte Weisen
Fühlt Begeist'rung meine Brust.

Nein! Denn der Begeist'rung Flamme
Schlägt allein für dich empor;
Nur dein anmutsvoller Name
Klingt so süß in meinem Ohr.

Nimm, Maria, was ich habe,
Nimm mich selbst als Opfer an;
Nimm sie an, die dürst'ge Gabe,
Alles, was ich bin und kann.

Laß nicht in des Lebens Stürmen
Rettungslos mich untergeh'n;
Deine Hand soll mich beschirmen,
Führen zu des Himmels Höh'n.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Ueber die Saatarbeit in der Provinz gibt ein Regierungsbulletin vom 24. April folgenden Aufschluß: Die Aussaat war allgemein an der C.P.R. Hauptlinie am 18.; an der Estevan Abteilung am 16.; an der Arcola Linie am 14.; den Edmonton und Saskatoon Linien entlang am 18.; an der Colonsay Linie am 21.; an der Portal Abteilung am 12. und an der C. N. R. Nordlinie am 21. April. Im Ganzen werden etwa 10½ Millionen Acres eingesät werden.

Wie Herr L. L. Kramer, Grenzinspektor der Dominion-Regierung, mitteilt, wanderten im Laufe des Monats März 3,193 Ansiedler aus den Ver. Staaten über North Portal nach Saskatchewan ein. Diese brachten 523 Cars Effekten mit sich, die einen Wert von $713,375 repräsentierten, während das sich im Besitze der amerikanischen Einwanderer befindliche Bargeld auf die hübsche Summe von $1,787,214 belief. Nach Alberta wanderten im gleichen Monat 427 Einwanderer aus den Ver. Staaten aus, die einen Wertbesitz von etwa $68,000 mit sich führten.

Die Präriefeuer in der Umgegend von Moose Jaw, die über Tausende von Acres dahinrasten, haben einen enormen Schaden angerichtet. Viele Farmer haben Hab und Gut verloren und der Verlust beträgt viele Tausend Dollars.

In Viceroy hat ein Feuer acht Wohnhäuser zerstört und der Schaden wird auf $25,000 geschätzt. Das Hotel wurde gerettet.

Stadt-Assessor Lennox schätzt das steuerpflichtige Eigentum Reginas für das Jahr 1913 auf rund 80 Millionen Dollars gegen 55 Millionen im Vorjahre.

Das temporäre Quartier für das Gericht in Kerrobert ist fertiggestellt und wird am 1. Mai bezogen werden. Dasselbe liegt in Block 10 an Pacific Ave. und ist für ein Jahr gemietet worden, bis zu welcher Zeit man den Bau des neuen Gerichts- und Land Titles Gebäudes beendet zu haben hofft. Wie verlautet, sollen $92,000 für den Neubau ausgegeben werden. Der Anwalt Mc Conica aus Luseland, der früher Senator in den Ver. Staaten war, ist zum Gerichtsklerk ernannt worden; jedoch konnte bis jetzt noch nicht in Erfahrung gebracht werden, werden, wer Distrikts-Richter und Agent des Generalanwalts werden wird.

Alberta.

Ein Corps von 15 berittenen Polizisten nahm am 25. April den Schweden Oscar Fonberg, der die Umgegend von Chipman unsicher machte, gefangen, doch erst nachdem ein Polizist erschossen, zwei verwundet und der Desperate selber durch Kugelschüsse verletzt worden war.

Auf der Convention der Befürworter der gemischten Landwirtschaft in Lethbridge letzte Woche wurde eine Resolution angenommen, die sich zu Gunsten der Einführung von cooperativen Kreditgesellschaften und der Errichtung von internen Aufspeicherungselevatoren ausspricht.

Um das Interesse für gemischte Landwirtschaft zu wecken, wird die Regierung Albertas im Juni eine ganze Car voll vollblütiger Schweine an die Farmer verschenken.

Manitoba.

Die C. P. R. gibt bekannt, daß sie in Bälde einen transkontinentalen Zug einstellen wird, der von Ozean zu Ozean in 72 Stunden, statt wie bisher in 108 Stunden, laufen wird. Die Strecke beträgt nahezu 3000 Meilen.

Mehrere Firmen bewerben sich um den Kontrakt für die Funkentelegraphen-Station, die in Verbindung mit dem Bau der Hudson Bay Eisenbahn hier errichtet werden soll. Mit dem Bau dieser Station, welche die zweitgrößte in Canada sein wird, soll so bald als möglich begonnen werden. Zu den Anlagen, die annähernd $100,000 kosten sollen, werden gehören: Vier 250 Fuß hohe Türme und eine Kraftstation, in der eine Maschine mit 230 Pferdekräften untergebracht wird.

Ontario.

Die Closure Bestimmungen, welche die Annahme der Bordenschen Flottenvorlage im Hause der Gemeinen in Ottawa sicherstellt, wurde am 23. April mit 108 gegen 73 Stimmen angenommen. Als dies geschehen rief Dr. Neely von Humboldt den Konservativen zu: „Feiglinge, Feiglinge", worauf Dr. Schaffner erwiderte: „Gehen Sie heim und nehmen sie einen guten Schlaf."

Am 23. April ist in Ottawa in seiner Residenz Senator Sir Richard W. Scott in seinem 88. Lebensjahre verschieden. Herr Scott war ein großer canadischer Staatsmann und Parlamentarier, doch was noch mehr ist er war ein treuer, überzeugter Sohn der kath. Kirche.

Die Eisenbahn-Kommission hat die Expreßraten für die west-canadischen Provinzen durchschnittlich um 20 Prozent herabgesetzt. Daß dadurch dem Westen ein großer Dienst erwiesen ist, wird allgemein anerkannt. Die neuen Expreßraten treten in Kraft am 15. Juli.

Ver. Staaten.

Pittsburg. In der Cincinnati-Grube der Monongahela River Consolidated Coal and Coke Company in dem 27 Meilen südöstlich von hier belegenen Finleyville haben schlagende Wetter den Tod von mehr als 100 Kohlengräbern verursacht. Bisher wurden 75 Leichen geborgen. Es heißt, daß etwa 180 bis 190 Mann eingefahren waren. Davon vermochten sich 76 durch zwei Ausgänge zu retten. Zwei Drittel der Getöteten sind Ausländer. Von den Geretteten trugen viele erhebliche Verletzungen davon. Unter den Toten befinden sich Thomas Carter, Sohn des Superintendenten William Carter, Obermaschinist Robert Anderson, Charles Hager und vier Oberheizer. Durch die Explosion selber scheinen keine Bergleute umgekommen zu sein. Der Tod der Unglücklichen ist offenbar durch die giftigen Dämpfe herbeigeführt worden, die nachher das ganze, etwa vier Meilen lange Bergwerk angefüllt haben. Die meisten Leichen lagen in der Nähe von drei Ausgängen, die durch die Explosion verschüttet worden waren. Diese trug sich am 23. April nachmittags um 12.40 tief im Innern der Mine zu. Man machte sich sofort an das Rettungswerk, erkannte aber bald, daß es sich nur noch um Bergung von Leichen handelte. Das Bergwerk ist seit 80 Jahren in Betrieb. Vor 30 Jahren fand in ihm eine Gasexplosion statt, die große Verheerungen anrichtete. In dieser Gegend haben sich häufig schwere Minenkatastrophen ereignet, im letzten Jahrzehnt folgende: Johnstown, Pa., 19. Juli 1902, 113 Tote; Cheswick, Pa., 25. Januar 1904, 182 Tote; Monongahel, W. V., 6. Dezember 1907, 361 Tote (größtes Bergwerks-Unglück in der Geschichte der Ver. Staaten); Jacobs Creek, Pa., 19. Dezember 1907, 230 Tote; Marianna, Pa., 28. November 1908, 154 Tote.

Minneapolis, Minn. Nach kaum 30 Minuten langer Beratung sprach eine Jury im Bundesgericht dem H. W. Otos von Willmar, Minn., $50,000 für den Verlust eines Beines zu. Der Spruch lautete gegen die Great Northern Eisenbahn, in deren Dienst Otos stand. Er erhielt die Verletzung beim Koppeln zweier Waggons mit altmodischen Bolzen anstatt einer automatischen Vorrichtung.

Bismarck, N. D. Ein Präriefeuer auf der Standing Rock Indianer-Reservation zerstörte die Schuppen und das Lager der Hawkeye Lumber Co. in Cannonball, sowie vier Farmhäuser und elf Scheuern. Der Verlust, der auf $50,000 angegeben wird, trifft fast durchwegs Indianer.

Ausland.

Konstantinopel. Die Festung von Skutari ist gefallen. Der Einmarsch der siegreichen Montenegriner erfolgte am 23. April morgens nach einem Schlußangriff, der 24 Stunden dauerte. Sechs Monate lang, seit Mitte Oktober 1912, war die Festung von den Montenegrinern belagert worden und hat einen hartnäckigen, heldenmütigen Widerstand geleistet. Der letzte Vorstoß war besonders heftig. Die Montenegriner gingen auf der ganzen Linie vor, und es gelang ihnen, die Verteidiger zu überraschen. Die Türken wehrten sich tapfer und machten mehrere Gegenangriffe; aber schließlich wurden sie immer weiter zurückgedrängt. Position um Position fiel in die Hände der Montenegriner, die immer weiteren Nachschub erhielten. Am 22. April gelang es ihnen gegen Mitternacht, festen Fuß in der Festung zu fassen. Die Montenegriner verloren an Toten während der Belagerung 3000 Mann, die Türken 5000. Alles in allem, die Verteidigung Skutaris durch die Türken war eine glänzende Leistung. — Die Einnahme der Festung Skutari seitens der Montenegriner hat die Balkan-Situation sehr erschwert. Die Großmächte werden Mühe haben, nunmehr ihre Absicht, Skutari dem zukünftigen Fürstentum Albanien einzuverleiben, durchzusetzen. Die Montenegriner hoffen jetzt, nachdem sie das Endziel des Krieges erreicht und Skutari in Händen haben, daß sie bessere Bedingungen von den Mächten erzielen werden. Oesterreich-Ungarn hat an alle anderen Großmächte eine gleichlautende Note gesandt, die einem Ultimatum gleichkommt. Die Note fordert die Großmächte auf, vereint gegen Montenegro vorzugehen und es aus Skutari zu vertreiben. Andernfalls werde Oesterreich-Ungarn das allein besorgen. Man könne nicht dulden, daß die Montenegriner sich wider die Entscheidung der Großmächte auflehnen. In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß Montenegro in der Skutari-Frage nachgeben wird. Wie es heißt, hat König Nikalaus vorgeschlagen, daß Bardica und beide Ufer des Boyana-Flusses an Montenegro fallen sollen. Die neue Grenze würde dann nordwestlich von Wraka durch Koplik nach Kaldrum am Skutarisee gehen. Oesterreich soll 80,000 Mann an der Grenze zum Einmarsch in Montenegro bereit halten. In Prag, Agram und anderen Städten veranstalteten die Slaven Demonstrationen zugunsten Montenegros.

Belgien. Der Streik, der Belgien gleich in den ersten sechs Tagen zwölf Millionen Dollars gekostet hat, ist durch die Annahme des Kompromißvorschlages seitens der Regierung beigelegt worden. Die Regiernng hat zugesagt, die Abänderung des Wahlrechts in Erwägung zu ziehen. Bisher herrschte das Pluralsystem, demzufolge 993,070 Mann je eine Stimme, 395,866 je zwei und 308,683 je drei Stimmen besaßen. Die Arbeiter mit je einer Stimme befanden sich also in der Minderheit. Das soll anders werden, sobald das allgemeine, gleiche Stimmrecht eingeführt ist.

Berlin, Deutschld. Kaiser Wilhelm ist, einer Mitteilung des preußischen Kriegsministers, Generals der Infanterie von Heeringen, vor der Budgetkommission des Reichstags zufolge, ernstlich bemüht, die Zahl der Duelle in deutschen Offizierskreisen einzuschränken. Der Kaiser hat, wie der Minister erklärte, die kommandierenden Generäle beim diesjährigen Neujahrsempfang ermahnt, der Frage ihre Aufmerksamkeit zu widmen und in erster Linie die Offiziere besser auszubilden. Der Monarch hat im gleichen Sinne einen Armeebefehl erlassen, in dem auf die Zahl der Duelle hingewiesen wird, die von Offizieren durch Beleidigung ihrer Kameraden oder Bürgerlicher veranlaßt worden sind. Der Erlaß war eine Art Warnung an die Offiziere vor solchem Gebaren. Er schloß mit der Mahnung: „Selbstbeherrschung und Zurückhaltung müssen als männliche Tugenden gepflegt werden."

— Der deutsche Reichstag hat den Antrag der Zentrumspartei angenommen, der die Ernennung einer aus Mitgliedern des Parlaments und Sachverständigen zusammengesetzten Kommission anordnet, die alle Waffenlieferungskontrakte prüfen soll. Zugleich werden die von Dr. Liebknecht erhobenen Beschuldigungen untersucht werden, denen zufolge Agenten der Firma Krupp Beamte des Kriegsministeriums zwecks Erlangung amtlicher Informationen bestochen haben sollen. Wie berichtet wird, hat der Kriegsminister von Heeringen resigniert.

— Der frühere König Manuel von Portugal hat sich mit der Prinzessin Auguste Viktoria von Hohenzollern-Sigmaringen, einer Tochter des Erbprinzen Wilhelm, verlobt. Die Prinzessin wurde am 19. August 1890 in Potsdam geboren. Sie stammt aus der fürstlichen Linie des Hauses Hohenzollern, die 1849 auf die Regierung in den Fürstentümern Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Siegmaringen verzichtete, die damals an Preußen fielen. Exkönig Manuel ist 24 Jahre alt. Die Frage wird erörtert, ob die Prinzessin durch die Heirat mit dem früheren König den Titel einer Königin erhält.

Wien, Oesterreich. Die „Reichspost", welche häufig als das Organ des Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand bezeichnet wird, macht die Mitteilung, daß 300,000 russische Hetz-Flugschriften über Deutschland in Oesterreich eingeschmuggelt worden seien. Der Zweck, fügt das Blatt hinzu, liege nach dem Inhalt der Flugschriften klar auf der Hand. Sie seien darauf berechnet, die Slaven unter den österreichischen Soldaten aufzuwiegeln.

Biskra, Algier. Vier Militär-Aeroplane, geführt von den französischen Leutnants Reimbert, Cheutin, Jolain und Benoist, sind nach einem 500 Meilen langen Rundfluge über der Wüste Sahara hier angekommen. Auf einer der Maschinen befand sich ein Oberst als Passagier. Der ganze Flug wurde ohne Eskorte zurückgelegt.

Kirchliches.

Regina, Sask. Die St. Marien-Gemeinde beabsichtigt, ihre Kirche um das Doppelte zu vergrößern, da dieselbe schon lange zu klein ist, um alle Kirchengänger zu fassen. Pläne für den Umbau der Kirche sind bereits gemacht worden und es wird erwartet, daß die Kirche nachher eine der größten und schönsten der Stadt Regina sein wird.

Calgary, Alta. Der vor kurzem ernannte Bischof McRally von der neuerrichteten Diözese Calgary wird die bischöfliche Konsekration in Rom empfangen. Bischof McRally wurde in Pope River auf der Prince Edward Insel geboren im Jahre 1871. Seine ausgezeichneten Talente erwarben ihm die Medaille des Generalgouverneurs, als er die Hochschule seines Geburtsortes besuchte. In Charlottetown besuchte er hierauf das Prince of Wales College, woselbst er mit 15 Jahren sich eine Freistelle erwarb und mit dem Diplom eines erstklassigen Lehrers und der Medaille des General-Gouverneurs wegen seiner allseitigen Fähigkeiten graduierte. Auf der Universität zu Ottawa graduierte er mit hohen Ehren und erwarb sich das Baccalaureat in den freien Künsten und in der Philosophie. In Rom wurde er 1893 Doktor der Philosophie und 1897 Doktor der Theologie. Am 4. April 1896 weihte ihn Kardinal Cassetta zum Priester. Nach seiner Rückkehr nach Canada wurde er Assistent an der St. Patrick's Kirche zu Ottawa. Zwei Jahre später ging er wegen Kränklichkeit nach Portland, Oregon, wo er sich einige Zeit im St. Vincent's Hospital aufhielt. Später reiste er wieder nach Rom und nahm einen Kursus im kanonischen Rechte. 1905 kehrte er nach Canada zurück und war seither Pfarrer in Old Chelsea, Que., und in der letzten Zeit in Almonte, Ont. Der neue Bischof von Calgary ist somit ein Mann von großen Kenntnissen.

Lethbridge, Alta. Die von dem hochw. P. Rosenthal, O. M. I., pastorierte hiesige Gemeinde beabsichtigt, eine große neue Kirche zu bauen, die ungefähr $90,000 kosten wird. Die alte Kirche ist viel zu klein.

Winnipeg, Man. In der Erzdiözese St. Boniface werden im Laufe dieses Jahres folgende kirchliche Neubauten errichtet werden: In der St. Edward's Gemeinde, Winnipeg, eine neue Kirche zu $60,000; eine neue Kirche zu $15,000 in Fannystelle; eine neue Kirche zu $6,000 in St. Adolphe; eine neue Kirche zu $8,000 in Thibaultville.

Montreal, Que. Am 25. April ist Msgr. Joseph Alfred Archambault, der erste Bischof von Joliette, im Pfarrhause von St. Thomas infolge eines Schlaganfalles, den er zwei Tage vorher erlitt, gestorben. Der Verblichene war am 23. Mai 1859 zu L'Assomption, Que., geboren und am 24. August 1904 zum Bischof der einige Monate vorher errichteten Diözese Joliette konsekriert.

Richardton, N. D. Am 18. und 19. Juni wird hier ein Katholikentag abgehalten werden, für den sich schon jetzt lebhaftes Interesse in der Diözese kundgibt.

Belleville, Ill. Am 25. April feierte Bischof J. Janssen den 25. Jahrestag seiner Bischofskonsekration.

Port Huron, Mich. Am 19. April ist der hochw. Pfarrer Joseph Späth, Rektor der hiesigen St. Josephs Gemeinde, aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war am 29. Februar 1849 zu Blitzenreuthe bei Rottenburg, Württemberg, geboren worden. Im Jahre 1867 kam er nach Amerika.

Chicago, Ill. Die ungarischen Katholiken Amerikas werden bald einen eigenen Bischof haben, da dank der Bemühungen des neuen Primas von Ungarn, Dr. Johann Csernoch, und des päpstlichen Staatssekretärs Merry del Val der Papst der Errichtung eines ungarischen Bischofsstuhles in Amerika seine Zustimmung gegeben hat.

Worthington, Ia. Hier ist der hochw. Jakob B. Zigrang gestorben. Er war geboren zu Contern, Luxemburg, am 18. Oktober 1850.

Pittsburg, Pa. Nach dem soeben veröffentlichten Jahresberichte der Schulbehörde und des Superintendenten, hochw. Vater Boyle, der Pfarrschulen der Diözese Pittsburg für das Jahr 1911-12, gab es am Ende des Schuljahres 1912 in der Diözese 150 Pfarrschulen mit 911 Lehrern und Lehrerinnen, die 47,132 Kinder unterrichteten, was eine Zunahme von 871 Kindern seit dem Vorjahre bedeutet. 55 Pfarrschulen mit einer Schülerzahl von 23,099 waren allein in der Stadt Pittsburg.

(Fortsetzung auf Seite 4.)